

It's getting hot in here

JongTae; JongKey; TaeKai

Von Nagi

Kapitel 9:

Titel: It's getting hot in here

Kapitel: 9/?

Fandom: SHINee und EXO

Pairing: JongTae; JongKey; Taekai; Onkey

Rating: PG18 Slash

Wörter: 1305

Betaleserin: Chanyeol

++*

Taemin schloss mit einem Lächeln im Gesicht die Tür zu ihrem Dorm auf und betrat diesen. Der Abend heute bei Jongin war wirklich entspannend und lustig gewesen. Baekhyun und Chanyeol hatten nämlich irgendwann einfach beschlossen, Jongins Zimmer zu stürmen und sie zum Kartenspielen zu verdonnern.

Taemin kicherte leise, als er sich vorstellte was für dumme Gesichter die beiden wohl gemacht hätten, wenn Jongin und er gerade anderweitig beschäftigt gewesen wären. Obwohl vielleicht auch nicht.

Denn Taemin war sich fast sicher, dass die zwei lautesten und aufgedrehtesten Member von EXO-K, nicht nur Freundschaft für einander empfanden.

Er zog sich die Schuhe aus, schulterte seine Umhängetasche und ging auf sein Zimmer. Kaum war er zum Fenster gegangen, um die Rolläden herunter zu lassen, klopfte es an der Tür und Taemin drehte sich verwundert um.

„Ja?“, antwortete er auf das Klopfen und die Tür öffnete sich. Onew steckte den Kopf ins Zimmer und lächelte ihn warm an.

„Hey Taeminnie~ können wir kurz reden?“

Taemin hob verwundert eine Augenbraue. Sie hatten sich den kompletten Tag beim Training gesehen. Wieso wollte Onew gerade jetzt mit ihm reden?

„Klar komm rein, Hyung“, murmelte er nur etwas unsicher und machte eine einladende Geste zu seinem Bett hin. Onew setzte sich aufs Bett und Taemin zog seinen Schreibtischstuhl heran, um sich auf diesem nieder zu lassen.

„Was gibt's?“, fragte Taemin neugierig und sah seinen Leader aufmerksam an. Onew schien nicht genau zu wissen, wie er anfangen sollte, denn er druckste eine Weile herum, ohne Taemin anzusehen, was diesen sichtlich nervös machte.

„Hör mal, Taemin, diese Sache mit dir und Jongin...“, begann Onew schließlich und

Taemin verdrehte ungesehen von dem anderen die Augen. Er hätte sich denken können, dass dieses Thema noch einmal auf den Tisch kommen würde. „...Chanyeol sagte mir, dass Jongin in jemand anderes verliebt ist, stimmt das?“

Onew sah nun auf und Taemin nickte langsam. Er war sich nicht sicher, auf was der Ältere genau hinaus wollte, weswegen er es erst einmal für klüger hielt ihn ausreden zu lassen.

„Naja, ich dachte mir nur, also... wenn er verliebt ist, wieso schläft er dann mit dir?“

Taemin sah einen Moment hinab auf seine Hände, die in seinem Schoss ruhten und überlegte, was er sagen sollte. Schließlich wollte er nicht preisgeben, in wen Jongin verliebt war.

„Jongins Herz gehört jemandem, der vergeben ist.“, antwortete er und er spürte Onews intensiven Blick auf sich ruhen.

„Und dir geht es... genauso?“, fragte Onew nun überraschend und Taemins Kopf schnellte in die Höhe.

„W-was?“, stotterte er perplex. Es verging ein kurzer Moment, bevor Taemin nervös lachte. „Nein, nein... da ist niemand.“ Sein Lachen erstarb, als er in Onews Augen blickte und sah, dass der andere ihm seine Lüge ansah. Taemin fühlte sich vor den warmen wissenden Augen seines Hyungs plötzlich nackt und schutzlos.

Konnte es tatsächlich sein, dass der andere Bescheid wusste?

Nein, Taemin! Er will dich nur verunsichern, er kann es gar nicht wissen, sondern testet dich nur.

„Kibum hat dich gestern Nacht gesehen, Taemin.“ Onews geflüsterte Worte klangen in Taemins Ohren nach, als habe er sie ihm entgegen geschrien.

Die beruhigenden Worte, die sein Unterbewusstsein ihm zugeflüstert hatte, fielen in sich zusammen, wie ein Kartenhaus. Die Augen des Jüngeren waren erschrocken geweitet und sein Herz schlug plötzlich so schnell, als wäre er soeben einen Marathon gelaufen.

„H-hat er es ihm gesagt?“, fragte Taemin und etwas in seiner Magengegend zog sich unangenehm zusammen.

Was wenn Kibum es Jonghyun brühwarm erzählt hatte?

Was wenn Jonghyun ihn morgen darauf ansprechen würde?

Ohmeingottohmeingottohmeingott!!!1!11!

„Nein, Taemin. Und er wird es ihm auch nicht sagen.“, flüsterte Onew und erhob sich vom Bett. Er griff in seine Hosentasche und förderte ein Taschentuch hervor, dann ging er von dem Maknae in die Knie und tupfte sanft die Tränen weg, die sich den Weg über Taemins weiße Haut gebahnt hatten.

Taemin befühlte erschrocken seine Wange, er hatte gar nicht bemerkt, dass er angefangen hatte zu weinen. Er war viel zu paralysiert von dem Gedanken gewesen, dass Jonghyun von dem heimlichen Kuss erfahren haben könnte.

„Kibum, hat Angst Taemin. Er hat Angst davor, von dir gehasst zu werden. Weil er...“ Onew suchte nach den richtigen Worten. „...nun ja, weil er das besitzt, was du gern haben möchtest.“

Taemin lachte trocken und sah zur Zimmerdecke hinauf.

„Hass? Ich hasse Kibum-hyung nicht.“ Er sah hinab und in Onews Augen. Wie immer spürte er dieses nervige Ziehen in seiner Brust. „Ich beneide ihn, Hyung. Das ist etwas völlig anderes als Hass.“

„Aber kann Neid nicht auch in Hass umschlagen?“, fragte plötzlich eine Stimme und Taemin und Onew sahen zu Kibum, der nun leise die Tür hinter sich schloss und auf sie zukam.

Onew erhob sich und legte Kibum eine Hand auf die Schulter. Er nickte ihm kurz ermutigend zu, bevor er sich umdrehte, langsam zur Tür ging und die beiden allein ließ.

Es war einen Moment still, bevor Kibum sich räusperte und zum Bett ging um sich dort nieder zu lassen.

„Ich wollte mich bei dir entschuldigen, Taemin. Für alles, was Jonghyun und ich dir mit unser Beziehung angetan haben.“

Taemins öffnete etwas sprachlos den Mund, er hatte nicht damit gerechnet, dass Kibum sich bei ihm für ihr Verhalten entschuldigen würde. Langsam stand er auf, ging die wenigen Schritte zum Bett und setzte sich neben Kibum.

„Ist schon okay, Hyung. Ich habe gelernt damit umzugehen.“, gestand er ehrlich.

Natürlich tat es weh, die beiden zusammen zu sehen, doch mit der Zeit war es erträglicher geworden. Besonders, seit er so viel Zeit mit Jongin verbrachte.

Es gab zwar vereinzelt Nächte, in denen das Verlangen und die Gefühle für Jonghyun Überhandnahmen und, in denen er noch immer weinte, wenn er daran dachte, dass Jonghyun unerreichbar für ihn war, aber waren diese immer seltener geworden.

„H-hast du vor, es ihm zu erzählen?“, fragte Taemin seinen Hyung nervös und spürte, wie die Wärme in seine Wangen kroch und diese zart rosa färbte.

Kibum schüttelte lächelnd den Kopf. „Warum sollte ich das tun? Dein Geheimnis ist bei mir gut aufgehoben, ich hab es nur Onew anvertraut, weil ich nicht wusste, was ich machen sollte, nachdem ich dich gesehen hatte.“

Taemin verzog seinen Mund zu einem spöttischen Grinsen.

„Hattest du Angst ich beiße dich?“, wollte er belustigt wissen.

Kibum zog die Augenbrauen ernst zusammen und hob belehrend den Zeigefinger.

„Regel Nr. 1 im K-pop Handbuch für Anfänger: Traue niemals dem Evil-Maknae.“

Taemin sah den anderen verdutzt an, dann musste er lachen.

So ein Schwachsinn!

Kibum fiel in sein Lachen mit ein und es dauerte eine Weile, bis sie sich wieder beruhigt hatten.

„Soll ich dir etwas über Jonghyun verraten?“, fragte Kibum irgendwann und sah Taemin aufmerksam an. Dieser runzelte verwirrt die Stirn.

„Es hat mit dir zu tun,... glaube ich.“, ergänzte der Ältere und Taemin setzte sich ein wenig aufrechter hin bevor er langsam nickte.

„Ich glaube, Jjongie, hat die >Internet War< Performance mit dir besser gefallen, als er zugeben würde.“ Kibum zwinkerte mit einem Lächeln auf den Lippen und Taemins Herz machte bei diesen Worten einen Hüpfer. Gleichzeitig fühlte sich sein Magen so an, als würde sein Inhalt genau in diesem Moment gern Bekanntschaft mit der nächsten Kloschüssel machen.

„Wie meinst du das?“, fragte er nervös nach und kaute auf seiner Unterlippe herum.

Kibum legte den Kopf schief und lächelte. Mit diesem breiten Lächeln und den geschlossenen Augen erinnerte er Taemin immer an einen Fuchs.

„Er hat bemerkt, dass du eine Erektion hattest und dein Verlangen hat sich wohl auf ihn übertragen. Er war in der Nacht nach dem Auftritt unglaublich angeturnt, ich war fast schon ein wenig eifersüchtig, weil du es warst der ihn so scharf gemacht hat.“

Taemins Augen wurden bei diesen Worten kreisrund, sein Gesicht glühte und sein Mund war schlagartig so trocken, als habe er Sand getrunken.

In diesem Augenblick gab es nur Platz für einen einzigen Gedanken in seinem Kopf: Jonghyun war wegen ihm erregt gewesen!

Tbc~